

Seniorenshitour Stubwieswipfel, 23. 3. 2017



A steile Leitn

Alle waren sie ausgeflogen Richtung Montafon, aber Elfi, Gust und ich wollten an diesem Donnerstag in den heimatlichen Gefilden trotzdem was unternehmen. Unsere Wahl fiel auf den Stubwieswipfel auf der Wurzeralm, den ich bereits von einer Sommerwanderung kannte.

Scheinbar war meinem Langzeitgedächtnis entgangen, dass sich der Berg oben ziemlich aufstellt. Im unteren Teil war es ja wirklich wunderschön durch den Wald zu gehen, der Regen der vergangenen Tage hatte allerdings den Schnee „eingeebnet“, sodass keine alten Aufstiegsspuren zu erkennen waren. Das sollte Elfi und mir im oberen Teil fast zum Verhängnis werden.



Als ich die Harscheisen anlegen wollte meinte Gust: „Des brauchst net, da oben wird´s eh gleich wieder flach.“ Dass es sich bei „oben“ um die letzten 10 m unterm Gipfel handelt wurde wohlweislich verschwiegen.

Die aktuelle Spur war jedenfalls so steil angelegt, als wäre Yeti vorausgeeilt und Spitzkehren waren fast nur unter zu Hilfenahme von Latschen möglich. Nachdem mich Elfi Gott sei Dank aus einer sehr misslichen Lage befreien konnte haben wir letztendlich unsere Geräte bis zum Gipfel getragen. Selbst dabei war alles drin; vom Einbrechen bis zur Hüfte neben den Latschen bis Stufenklopfen im harten Schnee.



Gust – er hatte sehr wohl rechtzeitig seine Harscheisen angelegt – grinste uns bereits schon etwas fröstelnd vom Gipfel entgegen...

Nach einer kurzen Rast ging´s bei sehr unterschiedlichem Frühjahrsschnee wieder zurück ins Tal.

Und ich frag mich nach wie vor, ob es nicht doch einen anderen, flacheren Aufstieg/Umweg auf diesen schönen Gipfel gibt.

Erika Neubauer